

**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Herausgeber:** Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 19 (1903)

**Heft:** 27

**Artikel:** Neue Zylinder-Sortiermaschine

**Autor:** Bopp, G.

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-579543>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 19.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Eine moderne Sägerei-Anlage.

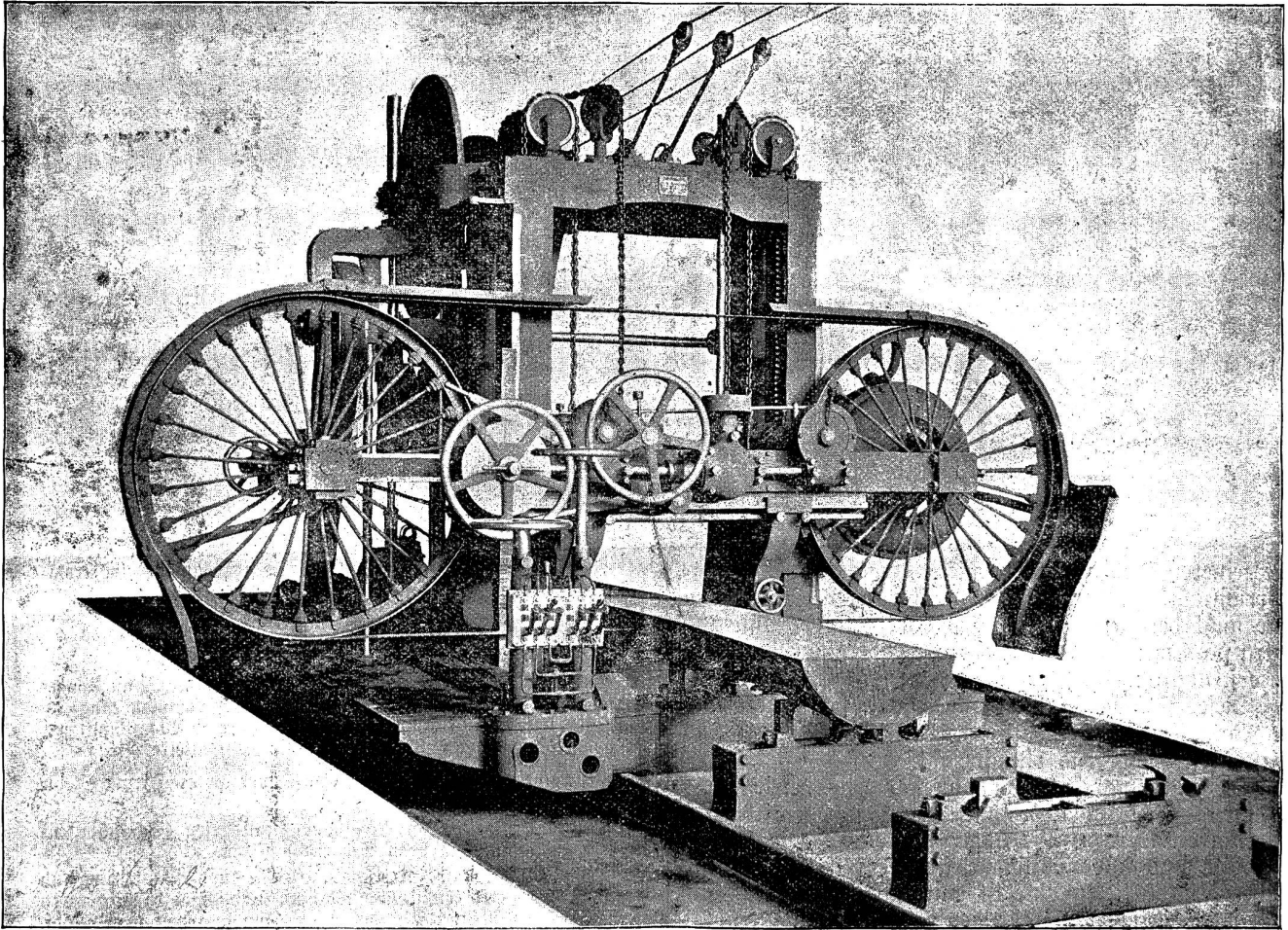
(Eingelandt.)

Vor alten Zeiten konnte man sich eine Sägerei nicht anders denken, als am Wasser gelegen. Unsere moderne Technik hat hier Abhilfe geschaffen, sodaß die Sägerei an beliebigen Orten aufgestellt werden kann; kommt zudem noch, daß elektrische Kraft vorhanden ist, so ist ein Hilfsmittel geschaffen, welches die Anlage bedeutend an Leistungsfähigkeit hebt.

Die Herren Gebrüder Hüni & Co., Holzhandlung in Zürich, haben für ihre in Glattbrugg sich befindende Sägerei die elektrische Einrichtung samt horizontaler Bandsäge, mit elektrischem Antrieb, für Stämme bis

Die Schnittgeschwindigkeit resp. der Vorschub kann während des Ganges leicht verändert werden und beträgt im Minimum 870 mm und im Maximum 14 Meter per Minute. Der Rückwärtsgang der Maschine ist stark beschleunigt. Diese beiden Bewegungen werden durch einen 6 HP-Motor bewirkt. Sämtliche Manipulationen können mittelst Handrädern und Hebeln vom gleichen Ort, d. h. vom Standort des Arbeiters aus, rasch und sicher bewerkstelligt werden. Diese verschiedenen Faktoren sind es, welche die außerordentliche Leistungsfähigkeit der Maschine bei sehr sauberem, dünnem Schnitt bedingen.

Es kann solche noch wesentlich erhöht werden durch



1400 mm Durchmesser von der Maschinenfabrik Derlison bezogen. Die elektrische Kraft kommt von Beznau von der Aktiengesellschaft Motor und haben die Herren 8000 Volt zur Verfügung.

Diese in ihrer Anordnung neue Bandsäge ist wohl die zweckentsprechendste und leistungsfähigste Maschine dieser Art, welche bis jetzt in Anwendung gebracht wurde.

Dadurch, daß der zu sägende Stamm unverändert auf festen Querbalken, auf welchen zugleich die Schienen befestigt sind, aufgespannt bleibt, wird eine durchaus gleichmäßige Bretstärke von beliebiger Länge erzielt.

Die eine Sägerolle ist direkt mit einem elektrischen Motor von 25 HP gekuppelt und können die Rollen mit dem Sägeblatt während des Betriebes rasch durch eine einfache Hebelbewegung gehoben und dagegen mittelst Handrad bequem und genau der Dicke der zu schneidenden Bretter entsprechend nach abwärts verstellbar werden.

Die Geschwindigkeit des Sägeblattes ist eine sehr bedeutende; es beträgt dieselbe zirka 38 m per Sekunde.

Die Anlage einer entsprechend längeren Bahn, welche gestattet, daß man während des Schneidens auf dem einen Teil derselben den noch freien Teil benützt, um einen neuen Stamm herzurichten, sodaß ununterbrochen mit der Säge gearbeitet werden kann.

Da das Sägeblatt selbst in Bezug auf die Leistungsfähigkeit der Maschine, als auch auf die Sauberkeit des Schnittes von großer Bedeutung ist, so muß auf dessen Zurichtung besondere Sorgfalt verwendet werden. Zu diesem Zwecke liefert die Maschinenfabrik Derlison eine Schärf- und Schränkmachine, welche die Blätter mit beliebigen Zahnformen schnell und selbsttätig schärft und schränkt.

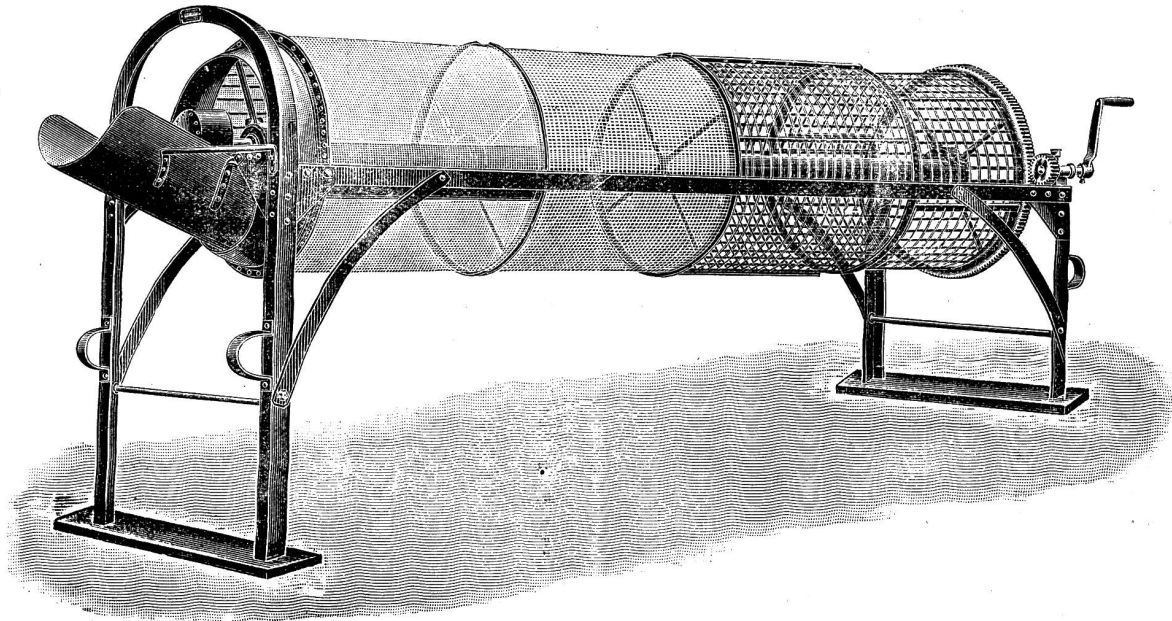
## Neue Zylinder-Sortiermaschine

von der Firma Gottfr. Bopp, Schaffhausen-Hallau.

Das bekannte Spezialgeschäft für Fabrikation von Drahtgeflechten, Sieben, Sortier-Apparaten, Drahtwaren etc. bringt eine neue, vielfach verbesserte und

insofern durch einfachste Konstruktion, als große Leistungsfähigkeit gekennzeichnete Sortiermaschine in den Handel. Als besondere Vorteile dieses Systems sind hervorzuheben:

1. Gleichzeitige Auscheidung mehrerer Sorten Sand, Garten-, Beton- und Straßenkies. 2. Regelmäßige Sortierung. 3. Sehr geringe Abnutzung der Maschinenteile, da beim Drehen des Zylinders sich das Material schnell weiter bewegt. 4. Rasches Sortieren. 5. Sehr leichter Gang, ein Schulkind kann die Maschine mit Leichtigkeit treiben. Die Abnutzung der Siebe ist unbedeutend, da



die feineren Siebzylinder vermöge einer inneren Schutvorrichtung von den gröberen, schwereren Materialien gar nicht berührt werden. Die Siebezylinder sind aus extra starkem, doppelt feuerverzinktem Stahl Drahtgewebe hergestellt und daher fast unverwundlich.

Dieses System ist sehr solid und stabil gebaut und im Verhältnis zu seiner großen Leistungsfähigkeit und Haltbarkeit wohl das billigste.

Die Maschine ist gewöhnlich für Handbetrieb eingerichtet, sie kann aber auch leicht für Kraftbetrieb umgeändert werden. Die Lager sind mit Patent-Ölern versehen, und sind sämtliche Bestandteile aufs genaueste konstruiert. Die Maschine ist ganz aus Eisen hergestellt und wird fertig zum sofortigen Gebrauch zum Versandt gebracht.

Behufs näherer Auskunft über diese Maschine und sonstige Fabrikationsartikel ist die Firma Gottfr. Vopp in Schaffhausen-Hallau stets gerne bereit.

### Arbeits- und Lieferungsübertragungen.

(Amtliche Original-Mitteilungen.) Nachdruck verboten.

Edg. Schützenfest St. Gallen. Die Erdarbeiten für die Festhütte, die Bierhalle und den Scheibenstand an Aug. Krämer, Bauunternehmer, St. Gallen.

Die komplette Möblierung des neuen Bahnhofs Glarus ist nach den Zeichnungen von Emil Baumann Sohn der Möbelfabrik Horgen-Glarus übertragen worden.

Städtische Lagerhäuser, Davidsbleiche, St. Gallen. Fugenlose Steinholzböden (Lapidit) für Treppenstufen, Podeste, Bureauz und Korridore, ca. 900 m<sup>2</sup>, an Kramer & Co., Zürich.

Schulhausbau in kathol. Au (St. Gallen). Die Schreiner- und Parkettarbeiten an Dierauer, Verneck; Glaserarbeiten an Fröh in Rheineck und Zoller in Au; Malerarbeit an Thurnherr in Au.

Villa des S. Scherb, Amriswil. Bauleitung: Arch. Dangel, Bendlikon; Schreiner- und Glaserarbeiten an Blind & Cie. in Oberrieden; Malerarbeit an J. Moszref, Amriswil.

Elektrizitätswerk Luzern-Engelberg. Die Druckleitung und die Turbinenanlage an die Maschinenfabrik Th. Bell & Cie. in Kriens; die elektrischen Anlagen in der Zentralfstation in Obermatt bei Engelberg und der Unterstation im Steghof (ohne Reserveanlage) an die Maschinenfabrik Verlikon.

Erstellung der Eisenkonstruktion der Jägerheinbrücke in Biel an die Firma Probst, Chappuis & Wolf, Brückenbauwerkstätte, in Nidau.

Eisenbahnbrücken der Großh. Bad. Staatsbahnen über die Wiese bei Basel. Erstellung des Steinbaues der beiden Wiesebrücken an Alb. Bus & Cie. Aktiengesellschaft, Basel.

Pfarrhausneubau Wald (Zürich). Der ganze Bau an Baumeister Strehler in Wald.

Anlage eines Straßennezes bei den Irrenhausanlagen im Krombach bei Herisau an Anton Lavener, Bauunternehmer in Oberuzwil.

Neubau der Kabelfabrik Brugg, Suhner & Cie. Erd-, Maurer- und Verputzarbeiten an G. Belart, Baumeister, Brugg; Zimmerarbeiten an J. H. Märki, Laussjohr; Rohglaskieferung an Meyer & Pettlinger in Zürich; Hochkamin und Kesselmauerung an Walser & Cie., Winterthur; Holzementdächer an Vopp-Schlinger, Brugg; eiserner Dachstuhl an Wartmann & Ballette, Brugg.

Zentralheizung im Schulhause Corgémont an die Firma Stehli & Guttnecht in Basel.

Die Malerarbeiten im Schulhaus Hemishofen (Schaffhausen) an P. Hausmann, Maler in Stein am Rhein.

Villa des S. Roth, Amriswil. Pläne und Bauleitung an Architekt Dangel, Bendlikon; Maurer- und Steinhauerarbeiten an Baumeister Schelling, Münstlingen; Zimmerarbeit an J. Möhl, Amriswil.

Wasser- und Hydrantenanlage Nütthi (Rheintal). Reservoir an Maillart & Cie., Zürich; sämtliche übrige Arbeiten an Jb. Thür, Mechaniker, Albstätten.

Wasser- und Hydrantenanlage Nuolen. Sämtliche Arbeiten für die Fortsetzung der Wasserleitung Nuolen-Hub, zirka 1500 m Länge, an G. Rhombreg, Schmied und Installateur in Nuolen.

Wasser- und Hydrantenanlage Kirchlerau (Aargau). Sämtliche Arbeiten an N. Pfändler und P. Weber in Schwanden (Glarus).

Straßenbau in Hausen am Albis an Franz Koffaro, Unternehmer in Horgen.

Erstellung neuer Bachmauern aus Beton im Dorfe Brexwil (Baselland) an Kaspar Unkli, Maurermeister in Seewen.

Die Maurerarbeiten zu einem Neubau für J. Weber, Zimmermeister in Erlen (Thurgau) an M. Vogel und G. Wacker in Erlen.

### Verchiedenes.

Albulabahn. Der neue Tunnel bei Bergün wird laut „Dav. Anz.“ 330 Meter lang. Er soll bis 1. April 1904 vollendet sein und 150,000 Fr. (also nicht 1/2 Million, wie früher berichtet wurde) kosten.